



Im Dreiklang

Gemeindebrief der Evangelischen
Petrus-Kirchengemeinde in Herne

Ausgabe
Sommer 2024

Sicherheit auf Knopfdruck Der Johanniter-Hausnotruf

Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr.

Wir schenken Ihnen die Anschlussgebühr!

Aktionscode: GHNRHerne



Onlineterminierung möglich!
www.johanniter.de/hausnotruf
0800 881 1220



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
www.johanniter.de/ruhr-lippe
hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de



JOHANNITER
Regionalverband Ruhr-Lippe



*aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein*



Chelonia
Tagespflege Herne

Die Chelonia Tagespflege richtet sich an alle, die gern so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, jedoch nicht den ganzen Tag allein bleiben können oder wollen.

Wir beraten Sie gern und umfassend – und freuen uns auf Ihren Anruf.



Unser Leistungsangebot:

- Kompetente pflegerische Versorgung
- Individuelle und verständnisvolle Betreuung
- Barrierefreiheit
- Ansprechende Umgebung mit großzügigen Aufenthaltsräumen
- Außenbereich mit Terrasse
- Frühstück, Mittagessen, Kaffee & Kuchen
- Tagesausflüge, Feste
- Strukturierte Tagesangebote wie Gedächtnistraining, Zeitungsrunde, Gymnastik, Spiele und Quizrunden, Basteln.

Dorstener Straße 191, 44652 Herne • Tel. 02325 9 61 74 07

Bochumer Straße 58, 44623 Herne • Tel. 02323 9 19 78 66



Lernen Sie uns bei einem **kostenlosen Schnuppertag kennen!**

Wir beraten Sie gerne, Mo.-Fr. von 7.00-16.30 Uhr **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Pro Teilnehmer einmalig ein Gutschein einlösbar. Um Terminabsprache wird gebeten unter Telefon: 02323 9 19 78 66

Inhaltsverzeichnis

Andacht	4	Rückblick	
Ankündigungen		Posaunenchor probt im Lutherhaus	18
Europawahlen am 9. Juni	5	Passionskonzert am 24. März	20
Mitbringfest am 16. Juni im Lutherhaus	6	Bilderbogen Karwoche und Ostern	21
CVJM-Sommerkonzert am 29. Juni	7	Aktivitäten des Frauentreffs am Regenkamp	22
Gottesdienste mit Ortswechsel im Juni	7	Kinderseite	23
Café zum Sonntag	8	Aus der Frauenhilfe Christus/Luther	24
Einladung zur Jubiläumskonfirmation	8	Ökumenischer Weltgebetstag	26
Frauenhilfsjahresfest am 27. Juni	8	Freud und Leid (Amtshandlungen)	28
		Unsere Gemeinde in Zahlen 2023	28
Aktuelles		Kontaktdaten - Diakoniebüro für Herne-Süd	29
Interview mit Livia Leichner	9	Kontaktdaten - Homepage und Facebook, Impressum	30
Verabschiedung von Livia Leichner	10		
Kindergartenkinder haben es gut!?	11		
Neues aus der Konfirmandenarbeit	12		
Kinderbibeltage in der Kinderkathedrale	14		
Sozialberatung im Zeppelinzentrum	15		
Regelmäßige Gruppen und Kreise	16/17		



**Alle eure Sorge werft auf ihn,
denn er sorgt für euch.**

1. Petrus 5,7

Wir leben in einer Zeit, die von vielen Sorgen und Ängsten beherrscht wird. Fast täglich neue „Hiobsbotschaften“, die uns in Unruhe versetzen und uns ängstigen.

Angst vor Terror und Krieg.

Angst vor Natur-Katastrophen als Folge des sich wandelnden Klimas.

Angst überträgt sich, sie reißt uns mit.

Sie macht hilflos, die Blicke auf das Wesentliche werden unscharf.

Sorgen, die uns alle umtreiben, und die Sorgen sind nicht unberechtigt oder übertrieben. Dazu die persönlichen Sorgen, Sorge um die eigene Gesundheit und die unserer Angehörigen.

Sorge um die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder.

Sorge vor politischer Radikalisierung.

Angst vor Verlust der eigenen Sicherheit.

Und diese ganzen Ängste und Sorgen werden übertragen auf diejenigen, die für schuldig angesehen werden.

Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen, Menschen, die besondere Verantwortung übernommen haben, sind nicht nur verbalen, sondern auch körperlichen Attacken ausgesetzt.

Wie aber soll man mit all diesen Sorgen umgehen?

Man kann versuchen, sie zu verdrängen, man kann sie klein reden oder leugnen.

Aber Sorgen sind zäh, sie kommen leider immer wieder. Am Tag versuchen wir sie bei Seite zu schieben, doch spätestens, wenn wir zur Ruhe kommen, sind sie da.

Der Apostel Petrus schrieb an die Christen, die gerade in einer schweren Zeit lebten. Sie wurden unter anderem vom römischen Im-

perium verfolgt. Angst und Sorgen um Leben und Zukunft trieb sie um.

„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“

(1. Petrus 5,7)

Anders gesagt: alle Sorgen sind in Gottes Händen.

Denn er sorgt für Euch.

Gott ist in allem und trägt für uns Sorge. Damit gibt es eine Kraft, die wir nicht berechnen oder am Computer simulieren können.

Eine Kraft, die für uns Sorge trägt.

Das zu glauben, macht nicht sorglos, aber es lässt uns hoffen.

Vertrauen wir ihm, dass er unsere Sorgen auffängt.

Oder mit Psalm 55,23:

„Wirf dein Anliegen auf den Herrn; er wird dich versorgen und wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen.“

Aber wie geht es den Menschen mit dieser Aussage in der Ukraine? In Israel? Und weiteren unzähligen Kriegen in der Welt?

Gott hat zugesagt, sich um unsere Sorgen und Ängste zu kümmern.

Danken wir ihm für all das Gute, das er uns schon getan hat und bitten ihn, den Men-

schens, die besondere Verantwortung übernommen haben, dass er ihnen Geduld und Weisheit schenke, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.



**Ihre
Irnhild Hartmann**

Europawahlen am 9. Juni: Wählen gehen!

In ganz Deutschland hat es vor Ostern Demonstrationen für Demokratie und Menschenrechte gegeben. Auch im Ruhrgebiet und in Herne waren tausende dabei. **„Für Vielfalt und Demokratie - gegen Rassismus und Rechtsextremismus“** lautete das Motto. „Jetzt heißt es dranbleiben“ schrieb unsere Familienzentrumsleiterin Livia Leichner im letzten Gemeindebrief. „Nicht nur demonstrieren, sondern klare Haltung zeigen gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Aufstehen im Alltag gegen Ungerechtigkeit. **Und, wenn es Wahlen gibt: Wählen gehen!**“

Zu den Wahlen am 9. Juni heißt es in einem Wahlauf Ruf der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen:

Jede Stimme stärkt Demokratie. Die EFhiW bittet daher alle Menschen, am 09. Juni 2024 zur Wahl des Europäischen Parlaments zu gehen. Mit jeder Stimme gilt es, sowohl diejenigen Parteien als auch diejenigen Kandidat*innen zu stärken, die für die Menschenrechte, die friedliche Weiterentwicklung Europas und für die freiheitliche demokratische Grundordnung eintreten. Die EFhiW

ruft alle demokratischen Parteien und deren Kandidat*innen dazu auf, sich dem gemeinsamen Ziel der Solidarität, Gleichberechtigung und Stärkung der Menschenrechte zu verschreiben. Dies kann umgesetzt werden durch ein Bekenntnis

- zu einer freiheitlichen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit,
- zu einer proaktiven Gleichstellungspolitik;
- zu einer Politik der sozialen Gerechtigkeit,
- zu der Gleichstellung von Frauen* und Männern* auf dem europäischen Arbeitsmarkt;
- zu einer guten und geschlechtergerechten Bildung;
- zu einer geschlechtergerechten Gesundheitsprävention und -versorgung;
- zu einer Politik der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit;
- zu einer konsequenten Bekämpfung von und Schutz vor Gewalt gegen Frauen und Mädchen;
- zu einem Leben in Frieden, Sicherheit und Würde für alle.“



Am Sonntag, dem 3. März, bei einer Menschenkette für Frieden und Demokratie an der Bochumer Straße.



Mit selbst gestaltetem Plakat.

6 Mitbringfest am 16. Juni im und um das Lutherhaus

In diesem Jahr wollen wir ein **Mitbringfest** feiern. Das erste Mal nach Corona wird es noch kein klassisches Gemeindefest geben, aber ein **Mitbringfest**.

Und wie der Name es sagt, darf jeder und jede etwas mitbringen.

Sie dürfen! Niemand muss. Der eine oder die andere wird es aus den unterschiedlichsten Gründen auch nicht können.

Wir sind sicher, dass auch für die, die nichts mitbringen können, etwas da sein wird. Ein Kuchen reicht für viele. Ein Salat ebenso und auch ein Kasten Bier wird selten ganz allein getrunken. Nichts soll etwas kosten. Alles was da sein wird, soll geteilt werden. Kostenlos. Ohne Wertmarken.

Für Tische und Stühle sorgt die Gemeindeleitung. Kaffee und Mineralwasser werden auch vorhanden sein. Alles andere aber dürfen Sie

mitbringen. Ob einen Salat, Kuchen, Fingerfood, süß oder salzig, einen Kasten Limonade oder Bier... Es gibt auch keine Vorgaben.

Wer grillen will und ein paar Würstchen teilen möchte - gerne.

Wir beginnen mit einem **Familiengottesdienst** (die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben). Die Kinder unserer drei Tagesstätten werden daran beteiligt sein. Es wird ein paar Spielstände für Kinder und Erwachsene geben.

Wichtig ist uns lediglich, einfach nur die **Gelegenheit zur Begegnung** zu geben.

Und vielleicht spielt das Wetter sogar mit.

Wir freuen uns!

**Im Auftrag des Presbyteriums
Ihr Pfarrer Jens-Christian Nehme**



**Elektro Thimm** GmbH

Hülsstraße 4
44625 Herne

0 23 25-69 99 20
www.elektro-thimm.de
info@elektro-thimm.de

„Imagine“ in der Kreuzkirche

CVJM-Posaunenchor gibt Sommerkonzert Beatles, Bilder, Blech...

Am **Samstag, dem 29. Juni 2024**, präsentieren die Musiker des CVJM-Posaunenchores um **17 Uhr** ihr **15. CVJMSommerkonzert „Imagine“ in der Kreuzkirche unter der Leitung von Stefan Wilhelm. Der Eintritt ist frei.**

Im Mittelpunkt des Konzerts stehen in diesem Jahr Werke, die Bilder in unseren Köpfen erzeugen. Ähnlich der „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky durchwandern die Musiker eine klingende Galerie. Nach einer festlichen Eröffnung präsentiert der Posaunenchor mit „Brass Fantasia“ (Stefan Mey) und „Segel setzen“ (Jens Uhlenhoff) zwei Auftragskompositionen für den Deutschen Evangelischen Posaunentag 2024, die jeweils den ersten und zweiten Platz eines Kompositionswettbewerbs belegten. Im Anschluss erklingen die „Promenade“ aus Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ und dem gegenübergestellt das Werk mit dem Titel „Betrachtung“ des Pop-Kirchenmusikers Matthias Nagel. Eingängige Filmmusiken angefangen bei Indiana Jones begeistern das

Publikum, bevor der Bogen zur Popmusik geschlagen wird. Die Melodie von „Chattanooga Choo Choo“ ist heute als der „Sonderzug nach Pankow“ von Udo Lindenberg besser bekannt. Und dann haben die Beatles mit einem Medley bekannter Lieder ihren Auftritt im Konzert. Spätestens beim titelgebenden Song „Imagine“ wird das Publikum zum Mitsingen eingeladen werden. Die CVJM-Bläser verkünden nun auch eine eindeutige Friedensbotschaft, posaunen diese in die Welt hinaus.

Der eingängige Song „Ukuthula“ („Frieden“) des Hamburger Duos Fjarill wird eine ganz besondere Stimmung in der Kreuzkirche entfalten, bevor die Musiker das Publikum mit beschwingtem Sound in den Abend entlassen. Die fast 30 Musiker würden sich über eine Spende zur Finanzierung der Bläserarbeit im CVJM Herne sehr freuen.

**Ihr Stefan Wilhelm,
Leiter des CVJM-Posaunenchores**

Gottesdienste im Juni

Sonntag, 2. Juni

10.00 Uhr Lutherhaus

Zentraler Gottesdienst mit Taufe

Vikar Dr. Malte Cramer, Orgel: Heppener

Sonntag, 9. Juni

10.00 Uhr Dreifaltigkeit

Zentraler Gottesdienst

LP Buschmann, Orgel: Wilms

Sonntag, 16. Juni

11.00 Uhr Lutherhaus

Gottesdienst, Familiengottesdienst mit Agapemahl

Anschließend „Mitbringfest“

Pfarrer Nehme, Orgel: Wilms, Heppener

Sonntag, 23. Juni

10.00 Uhr, Dreifaltigkeit

Zentraler Gottesdienst

LP Buschmann, Orgel

Sonntag, 30. Juni

10.00 Uhr, Christus

Zentraler Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Nehme, Orgel: Welzel

„Café zum Sonntag“

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren,

Sie möchten den Sonntagnachmittag gern in netter Gesellschaft verbringen?
Wir laden Sie herzlich zum „Café zum Sonntag“ ein.

Wohin?

In die Dreifaltigkeitskirche, Regenkamp 78.
Ein freundliches Team erwartet Sie zu Kaffee und Kuchen.

In unserer „Atempause“

wird Sie ein Ständchen zu Ihrem Geburtstag erfreuen.

Ebenso erwartet Sie eine kleine Überraschung.

Termine: 23. Juni, 21. Juli, 18. August

Es freuen sich auf Sie und Euch:

**Astrid, Beate, Brigitte,
Rüdiger und Irmhild**



Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde lädt auch in diesem Jahr wieder zur Jubiläumskonfirmation ein.

Sie findet statt am Sonntag, dem 3. November 2024, um 10.00 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp 78.

Eingeladen sind Frauen und Männer, die vor 50 / 60 / 65 / 70 / 75 / 80 / 85 Jahren konfirmiert wurden, also in den Jahren 1974, 1964, 1959, 1954 ...

Es ist sicher ein schönes Ereignis, wenn Konfirmandenjahrgänge nach einer runden Zahl

von Jahren, seit ihrer Konfirmation, sich (wieder) treffen, Erinnerungen austauschen und miteinander feiern.

Wenn Sie teilnehmen möchten, gerne auch mit Gästen, melden Sie sich bitte unter folgender Adresse an:

**Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
Lutherstraße 1
44625 Herne.**

Mail: her-kg-petrus@ekvw.de

Einladung zum Jahresfest

Vor Beginn der Sommerferien und zum Abschluss des ersten Halbjahres begeht die Frauenhilfe Dreifaltigkeit ihr diesjähriges 102. Jahresfest mit einem Grillnachmittag.

Hierzu laden wir zu **Donnerstag den 27.06.2024, 14:00 Uhr** sehr herzlich auch die Frauen der Frauenhilfen, Christus und Luther ein. Wir würden uns freuen, Sie alle begrüßen zu dürfen.

Ihre Irmhild Hartmann

„Der Blick über den Tellerrand war mir wichtig“



Livia Leichner

Livia Leichner, die Leiterin des Familienzentrums Dreifaltigkeit der Petrus-Kirchengemeinde Herne geht am Ende dieses Kindergartenjahres in den Ruhestand. Seit 1989 arbeitet die 64-Jährige hier – zunächst als Erzieherin, seit 2000 als Leiterin. Am Mittwoch, 15. Mai, wird sie in der Einrichtung an der Holsterhauser Straße 320 um 13.30 Uhr offiziell verabschiedet.

„Ich freue mich auf meinen Ruhestand“, sagt Leichner, „auch wenn mir manches fehlen wird.“ In diesem Zusammenhang nennt sie zuerst ihr Team, mit dem sie stets vertrauensvoll zusammengearbeitet habe. „Leitung hat für mich immer in erster Linie bedeutet, den Zusammenhalt im Team zu stärken“, so Leichner. „Wir konnten uns all die Jahre hier hundertprozentig aufeinander verlassen.“ Auch die Kinder werde sie vermissen, vor allem ihre Fragen oder Weisheiten. Ob es noch Dinosaurier gegeben habe, als sie klein war, habe eins wissen wollen. Ein anderer Dreikäsehoch habe ihr erklärt, dass es in jedem Fall besser ist schlau zu sein als stark: „Wer schlau ist, findet immer eine Lösung!“ Livia Leichner war immer auch der Blick über den Tellerrand wichtig. „Als Verantwortliche in einer Bildungseinrichtung müssen wir das doch vorleben“, sagt sie. Und so haben die

Kinder der Einrichtung in der Coronazeit Bilder für die isolierten Menschen in Altenheimen gemalt oder die Familien haben Kisten für die Kriegsgesopfer in der Ukraine gepackt und den Transport organisiert. Und wenn sie etwas entdeckte, das im Kindergarten umgesetzt werden konnte, hat sie Kontakte geknüpft – dann wurde vom Kindergarten aus ein Heißluftballon gestartet oder die Kinder haben mit einem Mitarbeiter vom Naturschutzbund Vogelkästen gebaut.

Im Rückblick habe sich einiges verändert in den letzten 30 Jahren, so Leichner. „Anfangen habe ich hier in einem Team von sechs Erzieherinnen und einer Betreuungszeit von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr“, erinnert sie sich. Betreut wurden damals 75 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren – „vorausgesetzt, sie waren trocken.“ Später durfte dann ein Teil der Kinder über Mittag bleiben, mussten aber ihr Mittagessen mitbringen. „Seit 2006 sind wir das erste Familienzentrum in Herne – das bedeutet Betreuung und Bildung von 7 bis 16.30 Uhr inklusive Mittagsverpflegung.“ Aber auch die Kinder hätten sich verändert, „was nach meiner Beobachtung daran liegt, dass viele Eltern Probleme haben, Grenzen zu setzen“, so Leichner. „Die Erziehungsverantwortung wird gerne auf die Institutionen Kindergarten und Schule geschoben.“ Mehr Kinder als zu früheren Zeiten hätten deshalb beispielsweise Schwierigkeiten, sich an Regeln halten. Auf der anderen Seite werde oft unterschätzt, wie viel man Kindern zutrauen könne. Wichtig war Livia Leichner immer, jedes Kind auch seinen Eltern gegenüber wertzuschätzen, gerade dann, wenn sie ihre Kinder mit anderen vergleichen. „Gucken Sie auf Ihr Kind, es ist wunderbar, so wie es ist“, sagt sie ihnen dann.

Im Ruhestand freut sich Livia Leichner besonders auf Ruhe zu Hause, auf mehr Zeit – mit ihrem Mann Erich, mit Freunden, mit guten Krimis, zum Nähen oder für Reisen. Die gebürtige Wanne-Eickelerin ist verheira-

tet und hat zwei erwachsene Kinder – einen Sohn (Sven) und eine Tochter (Annika), die auch seit einigen Jahren im Familienzentrum Dreifaltigkeit als Erzieherin arbeitet – und ein 18-jähriges Enkelkind.

Verabschiedung von Livia Lechner 16.05.2024



Mit Müttern der (fast) ersten Stunde: Hatice Gökdemir, Antje Griehn, Andrea Paschke und Ursula Winkelmann.



Mit dem Team von 1992: Iris Dickamp, Ursula Breul, Sabine Wunderling und Marion Schneider.

Kindergartenkinder haben es gut?!

„Die spielen ja nur!“ „Die Kinder haben es gut!“ „Wovon bist du denn erschöpft, du warst doch nur im Kindergarten?“... diese und ähnliche Aussagen hört man so oft, wenn es um den Alltag von Kindern geht, die eine Tageseinrichtung besuchen.

Das sei doch schön, da würde doch viel gespielt, warum das Kind müde und erschöpft ist kann niemand verstehen. Aber wie sieht denn der Alltag dieses Kindes in Wirklichkeit aus?

Morgens wird es von den Eltern geweckt. Eigentlich würde es lieber noch etwas schlafen, so mitten aus dem Traum gerissen zu werden ist nicht wirklich schön. Zähneputzen, waschen, anziehen. Die ersten Probleme tauchen auf: so gerne hätte man die Lieblingshose angezogen. Die, die der Freund auch anhat. Dann könnte man wieder so spielen, als wenn man Brüder wäre. Aber nein, die ist noch in der Wäsche. Schade.

Nicht immer bleibt es beim „Schade“, manchmal spielen sich schon jetzt Dramen in den Familien ab, weil die „richtige“ Kleidung für das Kind aus den unterschiedlichsten Gründen nicht verfügbar ist.

Jetzt aber schnell. Die Zeit drängt. Die Eltern müssen pünktlich zur Arbeit, die Autobahn ist gesperrt, der Stau liegt den Eltern jetzt schon quer im Magen. Schnell, schnell – obwohl die Müdigkeit noch wie Blei in den Knochen hängt.

In der Tageseinrichtung angekommen kann das Kind im günstigen Fall noch ein wenig mit der Erzieherin kuscheln, dass die Müdigkeit sich langsam ausschleichen kann. Nicht immer ist das aber auch so möglich, weil auf Grund des Personalmangels der Frühdienst eventuell nicht ausreichend abgedeckt ist und die Erzieherin sich um mehrere Kinder kümmern muss.

Im Alltag sieht es dann so aus, dass das Kind eines von 25 Kindern in einer Gruppe ist. Bunt zusammengewürfelt von kleinen und großen Kindern, von lauten und leisen, von fordernden Kindern und Kindern mit Be-

hinderungen. Nicht immer kann dann sofort auf diese eine Kind gehört werden. Es muss abwarten, es muss Kompromisse finden, es muss verzichten. Und nicht immer kann es das verstehen oder geschweige denn gut aushalten.

Ein Beispiel: Immer vier Kinder dürfen alleine nach draußen in den Garten gehen zum Spielen. Bei der Frage: Wer möchte gerne nach draußen? hat es sich erst nicht gemeldet, es wollte gerne weiter auf dem Bauteppich bauen. Dann aber meldeten sich die Freunde, weil sie nach draußen wollten und durften das auch. Und dann? „Ich möchte auch nach draußen!“ – aber dann ist es leider zu spät, die vier Plätze sind vergeben.

JA, selbstverständlich könnte man eine Ausnahme machen, das dürfen Sie unseren pädagogischen Kräften schon zutrauen, dass sie das im Blick haben, aber nicht immer ist das möglich. Und es sollte ja nur als Beispiel dienen.

So geht es den ganzen Tag weiter: Es wird gegessen, gespielt, gebastelt. Es wird gemeinsam gegessen, gefeiert und auch beim Toilettengang ist man nicht wirklich allein.

Es ist anstrengend, den ganzen Tag mit so vielen Menschen zusammen zu sein – das wissen Sie alle aus eigener Erfahrung. Ja, es ist auch schön und bereichernd, aber vor allem ist es anstrengend. Und ein Kindergarten tag von morgens um 7 Uhr bis nachmittags um 16.30 Uhr ist länger als mancher Erwachsener arbeitet – auch das darf nicht vergessen werden.

Also seien Sie nachsichtig mit den Kindergartenkindern, die nach einem Tag im Kindergarten müde und erschöpft sind.

Ihre Livia Leichner

Über unsere KonfirmandInnen



Konfirmation am 21. April 2024

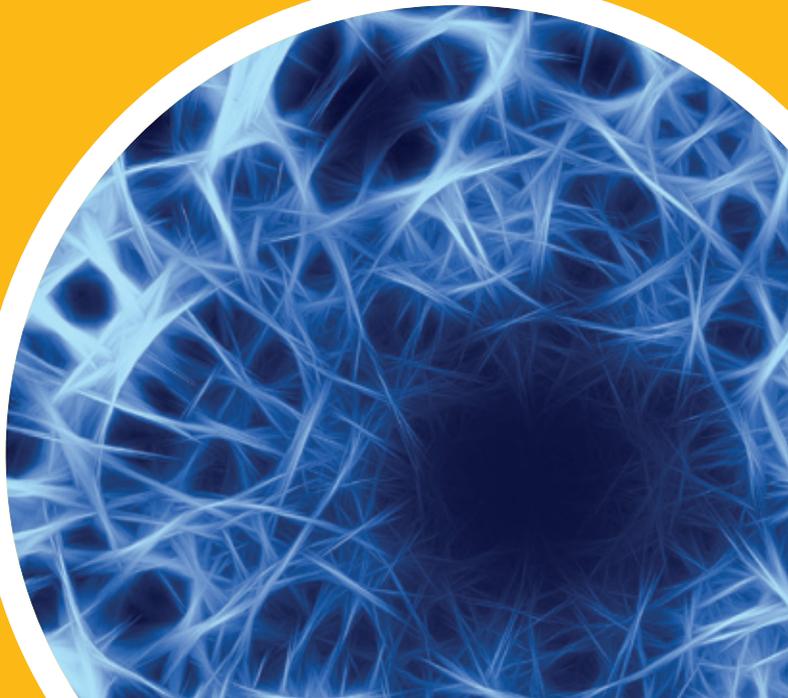
Mit einem selbst gestalteten Altartuch feierte die Konfirmandinnengruppe am 5. Mai in Nütterden einen Gottesdienst. Über das Wochenende vom 03.-05. Mai waren vier Teamerinnen und 12 Konfirmandinnen mit Pfarrer Nehme auf dem Wolfsberg.

Die Gruppe befasste sich mit dem Thema Abendmahl. Dazu gehört eine selbst verfasste Geschichte, bei der man etwas verkehrt gemacht hatte. Diese Geschichte wurde mit Bildern übermalt, die Symbole für „Vergebung“ enthalten. Alle Bilder zusammen ergaben ein wundervolles Altartuch für den Abendmahls-gottesdienst am Sonntag.

Ihr Jens-Christian Nehme



EVK – Ihre Klinik bei Erkrankungen des Nervensystems



Evangelisches Krankenhaus Herne

Wiescherstr. 24
44623 Herne

02323.498-0

Hordeler Str. 7 – 9
44651 Herne

02323.498-90



EvKHerne

Kinderbibeltage in der Kinderkathedrale

In der ersten Osterferien Woche fanden in der Kinderkathedrale, zusammen mit der Kita Löwenherz, Kinderbibeltage zum Thema:

„Unterwegs zu den Kindern dieser Erde“ statt.

Gemeinsam mit der Kirchenmaus Robby und der Kinderrechtsmaus Felicitas, gespielt von zwei Erzieherinnen der Kita, erkundeten die Kinder spielerisch Länder wie: Äthiopien, Guatemala, Sambia und Brasilien. Hier lernten sie einheimische Kinder aus den verschiedenen Ländern kennen, die auch eine Jesus Geschichte kannten und zu erzählen wussten. Gleichzeitig erzählten die Kinder von Ihrem Leben, was manchmal ganz anders ist als bei uns. Wie sieht es mit Rechten für Kinder in anderen Ländern aus. Welche Schwierigkeiten gibt es durch den Klimawandel. Welche Werte sind uns allen wichtig.

Die Kinderbibeltage startet immer mit unserer kleinen Andacht, den Kirchenmäusen, die bei den Geschichten lauschen, die Pfarrer Nehme den Kindern mitgebracht hat. Später konnten sich die Kinder für verschiedene Bastel- und Entdeckungsmöglichkeiten zu den jeweiligen Geschichten und Ländern in der Kita entscheiden.

Eine kleine Ausstellung dazu konnten die Gottesdienstbesucher am Ostermontag im Familiengottesdienst bewundern und die Kinder konnten selbst noch einmal zeigen und erzählen, was sie in den Tagen erlebt hatten.

Es war ein spannendes Projekt für Groß und Klein, bei dem auch die Erwachsenen noch etwas lernen und entdecken.

Ihre Katharina Schönweitz



Ausstellungspräsentation der Kinder an Ostermontag.



Frau Hübner, Frau Schulz und Frau Lawrenz erzählen Geschichten.

Zeppelin-Zentrum - Beratungsstelle Arbeit und Stadtteilzentrum

Die Beratungsstelle Arbeit unterstützt prekär Beschäftigte, Erwerbslose und von Arbeitslosigkeit Bedrohte, von Armut Betroffene und Bedrohte und von Arbeitsausbeutung Betroffene. "Beratungsstelle Arbeit" ist der offizielle Titel der Einrichtung seit 2021. Sie führt die Leistungen der bisherigen Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren fort. Die Beratung wird bei Bedarf in Zusammenarbeit mit Sprachdiensten durchgeführt, um möglichst eine Verständigung in der Muttersprache zu gewährleisten.

Hilfe gegen Arbeitsausbeutung (NEU)

Ausbeuterisch sind Beschäftigungsverhältnisse, bei denen vorgeschriebene, gerechte und angemessene Arbeitsbedingungen umgangen werden, zum Beispiel durch die Umgehung des gesetzlichen Mindestlohns, Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz oder fehlende Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Zeppelin-Zentrum - Beratungsstelle Arbeit und Stadtteilzentrum

Zeppelinstr. 1
44651 Herne (Wanne-Süd)
Telefon: (02325) 6 08 40
E-Mail: her-kk-zeppelin-zentrum@ekvw.de
Leitung: Dagmar Spangenberg-Mades

Öffnungszeiten

(nach telefonischer Terminabsprache):

Montag: 9-12.30 Uhr und 13.30-16 Uhr
Dienstag und Mittwoch: 8.30-12.30 Uhr und 13.30-16 Uhr

Donnerstag: 9-12.30 Uhr und 14-18 Uhr

Freitag: 8.30-12 Uhr

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



HEILPÄDAGOGISCHE PRAXIS

Anja Große Rövekamp & Christel Knauf

Solitäre Frühförderung und Interdisziplinäre
Frühförderung (IFF) für Kinder von 0 bis 6 Jahren

- Heilpädagogik
- Ergotherapie
- Logopädie
- Physiotherapie

Tel. 02323 - 5 15 12

Bahnhofstrasse 1-3 · 44623 Herne

info@heilpaedagogische-praxisherne.de

www.heilpaedagogische-praxis-herne.de

Regelmäßige Gruppen und Kreise

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Musik	Konzerte (M) Sonntag, 17.00 Uhr Brigitte Wilms (0178) 3569706	-	Kirchenchor (W) Montag, ab 15.00 Uhr Bettina Oschmann, (02305) 358573
Kinder- und Jugendarbeit	-	Offenes Haus für Kinder und Jugendliche (W) Donnerstags 17-19 Uhr und freitags 14-18.30 Uhr	Eine-Welt-Kreis, monatlich, Pfr. Nehme
Freizeit und Kultur	-	Schachtreff (V) trifft sich in der geraden Woche donnerstags um 18.00 Uhr, Wilhelm Schlacke (02323) 46449 Ökumenischer Theaterbesuchskreis (M) Rüdiger Buschmann rudibu-herne@web.de Petrus-Handarbeitskreis, montags (M) 17.00 Uhr, Birgit Bastert (02323) 45871 Café zum Sonntag (M) 15.00 - 17.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220	Senioren-gymnastik (W) Dienstag, um 10 Uhr Elly Hörnig, Tel. (02323) 44859 Gemeindecafé (M) am letzten Montag des Monats, 9.00–12.00 Uhr, Silke Gregor, (02323) 460600, Malgruppe Dienstag, 17.00–20.00 Uhr, Susanne Skusa, Tel. (02323) 957485
Erwachsenenarbeit	Frauenhilfe (V) Mittwoch, ab 15.00 Uhr, Marlies Schmidt, (02323) 9519117 Männerkreis (M) Montag, ab 19.00 Uhr Rainer Gießmann Horst Schröder (02323) 42452 Bezirksfrauenfrühstück Donnerstag 9.00 Uhr (nach Absprache), Karin Kalinowski (02323) 451654	Frauenhilfe (V) donnerstags, 14.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220 Frauentreff (M) montags 19.00 Uhr, I. Hartmann, (02323) 44220 B. Bastert (02323) 45871 Patinnenkreis (M) mittwochs ab 9.30 Uhr U. Kalinna (02323) 41568 Selbsthilfegruppe „Depression“ (W) mittwochs ab 18.00 Uhr B. Knopp (0172) 9485750	Frauenhilfe (V) siehe Christuskirche 15.00 Uhr Pfr. Nehme Trauercafé Freitag ab 15.00 Uhr (nach Ankündigung) Silke Gregor, (02323) 460600 Literaturkreis, mtwochs, nach Vereinbarung, um 17.30 Uhr Terminangabe (wieder ab 13. September) Infos bei Simone Heintze Posaunenchorprobe (W), Mittwoch, 19.30 Uhr, Info bei stefan.wilhelm@ cvjm-herne.de

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Gottesdienste	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst, alle drei Wochen, Abendmahlsfeier nach Ankündigung</p> <p>10.00 Uhr sonntags, Familiengottesdienste mit der Kita Löwenherz nach Vereinbarung</p>	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst, sonntags, alle drei Wochen</p> <p>Abendmahlsfeier und Taufen nach Ankündigung Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste in der Regel Kirchkaffee im Seitenschiff des Kirchenraumes oder in der Kirchenküche.</p>	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst, alle drei Wochen, Abendmahlsfeier nach Ankündigung</p> <p>Impulsgottesdienst (M), 18 Uhr, dritter Freitag eines Monats nach Ankündigung</p>
Mit dem ÖPNV	<p>Haltestelle „Friedhof Wiescherstraße“ HCR-Linie 323</p>	<p>Haltestellen „Walter-Bälz-Straße“ und „Am Westbach“, HCR-Linien 303/337 Haltestelle „Bernig-hausstraße“, Ausgang Bochumer Straße West, Bogestra-Linie U35</p>	<p>Haltestelle „Flottmannhallen“ HCR-Linie 312 Haltestelle „Hölkeskampring“ Ausgang Flottmannstraße, Bogestra-Linie U 35 (Campus-Linie)</p>
Mit dem Auto / Parken	<p>Auf den Seitenstreifen der Wiescherstraße befinden sich ausreichend Parkplätze</p>	<p>Auf dem Kirchvorplatz und an der Straßenseite vor der Kirche sind ca. 30 PKW-Abstellplätze vorhanden</p>	<p>Parkplätze befinden sich auf der Anhöhe rechts vom Haupteingang. Im Umfeld der Lutherkirche und an den Flottmannhallen sind außerdem genügend Stellplätze vorhanden</p>
Barrierefreiheit	<p>Der Kirchenraum ist für Rollstuhlfahrer über eine Rampe und den Eingang der neuen Kita zu erreichen. Im Kirchenraum befindet sich eine Hörschleife, um den Gottesdienst mit zu verfolgen.</p>	<p>Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zu begehen und zu befahren, Toilette für Behinderte im Gemeindehaus</p>	<p>Das Lutherhaus und die Lutherkirche sind vom hauseigenem Parkplatz her ohne Treppen barrierefrei zu begehen, im Haus befindet sich ein Aufzug</p>

Gottesdienste in Seniorenhäusern
Willi-Pohlmann-Haus (AWO) an der Kronenstraße (Constantin), an jedem ersten Dienstag im Monat, um 15.30 Uhr.

DRK-Seniorenwohnhaus „Am Flottmannpark“, 14.30 Uhr, an jedem dritten Freitag eines Monats
Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“, 10.00 Uhr, an jedem zweiten Freitag eines Monats.

W= Wöchentlich
V= Vierzehntägig
M=Monatlich

Musik medizinisch gesehen

CVJM-Posaunenchor probte öffentlich im Rahmen der Gesundheitswoche

Unter dem Titel „**Urlaub im Alltag - Hörprobe zum Mitmachen**“ hatte der CVJM-Posaunenchor Herne unter der Leitung von Stefan Wilhelm am Mittwoch, dem 13. März, eingeladen. Sechs Gäste waren dazu im Luthersaal der Petrus-Kirchengemeinde erschienen. Sie bekamen nicht nur einen Eindruck vom Zusammenspiel des Chores „live“, sondern hörten auch Wissenswertes vom Zusammenhang von Musik und Medizin.

Dr. Axel Münker, langjähriger aktiver Posaunenspieler im Chor und Chefarzt am Herner Marienhospital mit dem Schwer-

punkt Schmerztherapie, erklärte den Teilnehmenden, wie Musik uns über unser zentrales Nervensystem gesundheitlich positiv beeinflussen und auf welche Weise sie uns „glücklich“ machen kann. Dazu gehört auch die Frage: Wie bin ich sozial integriert?

Musik kann das Schmerzerleben verändern und Glücksmomente auf der vegetativen Ebene befördern. Auch der Glaube sei im Gehirn nervlich verankert. Dabei hängt es vom Gottesbild ab, ob der Glaube uns positiv prägt, so Münker.



Mit einigen Lockerungs- und Atemübungen bereiten die Mitglieder des CVJM-Posaunenchores sich auf das Musizieren im Luthersaal vor



Dr. Axel Münker, von Hause aus Anästhesist und Schmerztherapeut, bei seinem Kurzvortrag an der Schultafel über die Wirkung von Musik im menschlichen Körper.



Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Interesse am Erlernen des Posaunenspiels haben, können sich melden per Mail unter stefan.wilhelm@cvjm-herne.de. Die wöchentliche Chorprobe findet statt mittwochs von 19.30-21.00 Uhr im Lutherhaus, Lutherstraße 1, in Herne-Süd. Wer Interesse am Mitspielen hat, ist immer herzlich willkommen.



APP dafür!

Nutzen Sie die Entsorgung Herne App für Android und iOS. Alle Infos direkt auf Ihr Smartphone!

- Abfallkalender mit Leerungsterminen für die eigene Adresse
- Erinnerungsfunktion, damit kein Abfuhrtermin versäumt wird.
- Infos zum Wertstoffhof und zu Sonderaktionen
- Interaktiver Stadtplan mit allen Standorten für Papier-, Glas- und Alttextilcontainern
- Melfunktion für ein sauberes Stadtbild

www.entsorgung-herne.de




HIPPE & SOHN Bestattungen

gegründet 1895 www.hippeundsohn.de

Das Fachunternehmen in der fünften Generation · Meisterbetrieb
Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume · Durchführung von Trauerfeiern
und Bestattungen auf allen Friedhöfen · Bestattungsvorsorge



Wiescherstraße 12-14 · 44623 Herne ☎ (023 23) 45 1503 o. 45 1423

MedServ

KRANKENFAHRTEN • BEHINDERTENFAHRTEN • DIALYSEFAHRTEN

MedServ GmbH
 Wiescherstraße 20
 44623 Herne

Tel 02323 - 96 56 96
 Fax 02323 - 96 56 98
www.medserv-herne.de



Passionskonzert - gelungene Einstellung auf die Karwoche

Zu Beginn der Karwoche wurde am Palmsonntag, dem 24. März, in der Christuskirche das Streichquartett „Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“ von Joseph Haydn aufgeführt. Der Komposition zugrunde liegt die sogenannte „Tres Horas“, eine Zusammenstellung der letzten Worte des Gekreuzigten aus den Passionsgeschichten der vier Evangelien, gesprochen in den letzten drei Stunden auf Golgatha. Haydn, schon zu Lebzeiten in Spanien populär, hat für den Kompositionsauftrag aus Cadix zunächst eine Orchesterfassung komponiert, uraufgeführt dort 1787, später selbst wegen der hohen Nachfrage eine Fassung für Streichquartett und eine zur Aufführung als Oratorium angefertigt.

Jesu Worte aus den Passionsgeschichten herauszulösen, geht auf eine im 12./13.Jh bei den Zisterziensermonichen entstandene Literaturgattung zurück (Septenartraktate), die später mit dem im 17.Jh entstandenen Brauch verbunden wurde, die letzten drei Stunden von Jesu Leiden als Gläubige miterleben. Eine wichtige Rolle fiel dann auch dem Raum der Aufführung zu: So fanden die Aufführungen in Cadix in einer nur durch Kerzen erleuchteten dunklen Grotte statt, um die Einsamkeit Jesu greifbar zu machen.

Bei der Umsetzung seines Auftrags berücksichtigte Haydn die besonderen Möglichkeiten der Musik für Meditation und zur Textausdeutung. So komponierte er für jedes der sieben Jesu-Worte einen langsamen Satz, benutzte aber nur für die Sätze 1 („Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“), 4 und 7 („Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände“) die Bezeichnung „Largo“, worunter sehr intensives Spielen verstanden wird, um die Besonderheit von Jesu Gebet herauszustellen. Das Getrenntsein von Gott, das so erschütternd in Jesu viertem Wort zum Ausdruck kommt („Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“), verdeutlicht er mit dem Dreiertakt, der im Unterschied zum Vierertakt die Unvollkommenheit ausdrückt.

Und im 3. Satz („Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein“) wählte er die himmlische Tonart E-Dur als Hinweis auf das Paradies. Was nur zu hören ist, wenn der Text wie früher auf Lateinisch verlesen wird, ist die sich an der Sprache orientierenden Motivik Haydns, mit der die sieben Sätze durchzogen sind. In jedem Satz hat Haydn Rhythmus und Sprachmelodie des zugrundeliegenden lateinischen Wortes in musikalische Motive umgesetzt, sodass sich alle sieben Sätze trotz des einheitlichen Tempos voneinander unterscheiden.

Als letztes Musikstück nach Jesu Tod ertönt ein erschütterndes Erdbeben („Terremoto“), nachdem der Vorhang des Tempels zerrissen ist, (s. Matth. 27, 51-53), Lautmalerei pur. Die Aufführung in der Christuskirche war ganz schlicht gehalten: Vor jedem der sieben Streichquartett-Sätze wurde von Kirchenmusikerin Kerstin Heppener die Bibelstelle mit dem entsprechenden Jesuswort vorgelesen, sodass den Zuhörern der Zusammenhang klar war, in dem das Wort Jesu gesprochen worden war.

Ihre Brigitte Wilms



Streichquartett bei der Aufführung der Komposition „Die letzten sieben Worte Jesu am Kreuz“ in der Christuskirche

Bilderbogen



Liturgisches Osternachtsfeuer vor der Dreifaltigkeitskirche



Vor Beginn des Familiengottesdienstes an Palmsonntag



Abendmahlsfeier vor den Altarstufen im Kirchenraum



Kinder des Familienzentrums Dreifaltigkeit bei der Präsentation des Einzugs Jesu in Jerusalem



Vorsorge ist Fürsorge.

BESTATTUNG VORSORGE FINANZIERUNG



Wendland
Bestattungskultur

Vorsorge-Verträge
Treuhand Absicherung
Digitaler Nachlass
Bestattungskultur
Barrierefreie Räumlichkeiten

www.wendland-best.de Tel. 02325 9350-0 Hauptstr. 85 44651 Herne

Aktivitäten des Frauentreffs am Regenkamp

Am 18. März besuchten die Frauen des Frauentreffs am Regenkamp die Herner Filmwelt. Für gute zwei Stunden tauchten sie ein in ein Familienleben in Pakistan. In dem Film „Joyland“ von Saim Sadiq, der eine queere Liebesgeschichte erzählt, erlebten sie Armut, häusliche Enge und das Leben in einer patriarchalen Gesellschaft.



Waren beeindruckt von dem preisgekrönten Film „Joyland“: die Frauengruppe im Foyer der Herner Filmwelt nach dem Ansehen des Filmes.

Am 29. April ließ der frühere Herner Sozialarbeiter Willi Karasch die Frauen teilhaben an der Reise seines Lebens, die er im Jahr 1999 per Anhalter über den Alaska-Highway in die Weiten Zentralalaskas begann. Dokumentiert auf Bildern, die beeindruckende Berg- und Flusslandschaften zeigen, die Vielfalt der Tierwelt und Begegnungen mit Menschen aus aller Welt.



Die Frauen des Frauentreffs waren sehr angetan von den Fotos aus der Natur – Weißkopfadler in freier Natur, Bären als Zaungäste am Lagerplatz und atemberaubende Gebirgslandschaften.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Haus am Flottmannpark
Lange gut leben: im Herner Süden

Unser Haus liegt in unmittelbarer Nähe des Flottmannparks, in einem ruhigen und grünen Wohnumfeld.

Fragen rund um die **Lebens- und Wohnqualität bis ins höchste Alter** sowie die Angebote unseres Hauses beantworten wir gern.

Am Flottmannpark 6 · 44625 Herne · 02325 969-59 · www.drk-haus-am-flottmannpark.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus gegen Mobbing

Jesus wendet sich Außenseitern zu, egal, was andere denken. Zachäus der Zöllner ist so einer. Geizig, hartherzig und unbeliebt. Und ausgerechnet bei ihm möchte Jesus zu Gast sein! Die anderen verstehen Jesus nicht, wo doch niemand Zachäus mag. Aber Zachäus freut sich: Er hatte bis jetzt keine Freunde. Durch Jesus entdeckt er sein gutes Herz. Mehr dazu findest du bei **Lukas 19,1–10.**



Was erzählt Emilia in ihrem Brief aus dem Urlaub?

Sonnenalphabet

Ein Spieler nach dem anderen nennt Dinge, Lebewesen oder Pflanzen, auf die die Sonne scheint: immer schön nach dem Alphabet! »Die Sonne scheint auf den Apfelbaum.« – »Die Sonne scheint auf den Ball.« Und so weiter durch das Abc.



Dein Fußball

Bastle dir einen einfachen Ball: aus Alufolie und einem alten Fahrradschlauch! Forme eine große, feste Kugel aus Alufolie. Schneide von dem Fahrradschlauch Ringe ab, die etwa



einen halben Zentimeter breit sind. Spanne die Schlauchringe kreuz und quer auf den Ball, bis er die richtige Größe hat.

Kitschtaufklärung: © Stefanie

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Aus der Frauenhilfe Christus/Luther

„Das war ja nun wirklich informativ“, so das allgemeine Fazit unserer Frauenhilfsfrauen am Ende unserer Zusammenkunft am Mittwoch, dem 24. April.



Krankenschwester Petra Ebbinghaus erzählte anschaulich über ihre Arbeit als Liaisonkraft im Evangelischen Krankenhaus Herne.

Petra Ebbinghaus war an diesem Nachmittag unser Gast, den meisten unter uns bekannt. Sie ist ja Gemeindeglied und war seinerzeit als Kindergartenmutter auch einigen aus dieser Zeit noch in Erinnerung.

Sie arbeitet hier im Evangelischen Krankenhaus an der Wiescherstraße als gelernte Krankenschwester und nunmehr als Liaisonkraft tätig. Hierbei handelt es sich um speziell qualifizierte Pflegekräfte, die bei der Aufnahme ins EvK bereits im Gespräch mit dem

Patienten feststellen, ob ein weiterführender Versorgungsbedarf besteht. Liaisonkräfte bilden die Schnittstelle im Austausch mit den Angehörigen, den beteiligten Berufsgruppen im EvK sowie den betreuenden ambulanten Pflegediensten oder den stationären Pflegeeinrichtungen.

Sie erzählte anschaulich über ihre Arbeit, über Änderungen im Gesundheits- und Pflegebereich. Sie hatte auch reichlich Informationsmaterial mitgebracht, unter anderem die neueste Ausgabe der Vorsorgevollmacht für Krankenhäuser, Notfalldosen für den häuslichen Bereich, die neuesten Pflegeleistungen und noch weitere Flyer.

Petra Ebbinghaus war außerdem in Begleitung gekommen. Klaus Niggemann aus der Seniorensicherheitsberatung im Auftrag des Polizeipräsidiums Bochum war an diesem Nachmittag an Ihrer Seite. Er wird Ende Juni zu uns kommen und wollte sich über unsere Örtlichkeit informieren und sich nur mal kurz vorstellen.

Wir sind schon jetzt gespannt.

Ihre Karin Kalinowski

Seit 1902 in Herne

FABRI

Ihr Bestattungsunternehmen

Josef Fabri Bestattungen GmbH
Kirchstraße 33
44627 Herne Börmig/Sodingen

☎ 0 23 23 - 85 60

✉ info@fabribestattungen.de

Fachberatung
Dipl.-Theol. Irene Kukla
Anja von Oppenkowski
Maria Schmidt



Ein Haus bauen

Eine neue Sprache lernen, eine Familie gründen, einen Baum pflanzen. Es gibt so viel zu tun und so viel zu erleben. Unsere vielen aktiven NABU-Mitglieder schützen, was ihnen wichtig ist: die Natur. Deswegen schaffen sie Quartiere für Meisen, Mehlschwalben und Mauersegler.

WIR SIND, WAS WIR TUN. DIE NATURSCHUTZMACHER*INNEN

www.NABU.de

Am Freitag, dem 1. März, versammelten sich über einhundert Frauen in der Herz-Jesu-Kirche in Herne-Süd, um unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“ den ökumenischen Weltgebetstag zu begehen. Dies geschah in diesem Jahr insbesondere vor dem Hintergrund der unfassbaren und grausamen Terroraktion der Hamas am 7. Oktober des vergangenen Jahres in Israel.

Die versammelten Beterinnen hörten auf die Selbstzeugnisse dreier palästinensischer Christinnen: Eleonor, Lina und Sara. Alle drei Frauen gaben Erfahrungen wider, die die Folgen der „Nakba“, der „Katastrophe“ zwischen 1947 und 1949 spiegeln. Die Staatsgründung Israels hatte für 750.000 Palästinenser Vertreibung und Heimatlosigkeit zur Folge. Sara berichtet: „Meine Mutter bewahrte die

Schlüssel unseres Hauses auf in der Hoffnung, dass sie eines Tages in ihr Haus zurückkehren könnte“. Bis heute werden immer noch Menschen aus ihren Häusern vertrieben.

Lina erzählt von dem Verlust ihrer bei einem Militäreinsatz im Westjordanland getöteten Tante, der Journalistin Shireen Abu Akleh, einer Christin. „Sie war die Stimme für palästinensische Erfahrungen.“

Die biblischen Lesungen zu den Erfahrungsberichten bestärkten den Willen der Beterinnen, am „Band des Friedens“ festzuhalten, das Jesus geknüpft hat.

Ihr Horst-Hermann Bastert



Frauen der St. Dionysius-Pfarrei und der Petrus-Kirchengemeinde versammelten sich zum ökumenischen Beten in der Herz-Jesu-Kirche in Herne-Süd.



Die Kirchenmusikerinnen Brigitte Wilms (Querflöte) und Kerstin Heppener (Klavier) sorgten für den musikalischen Rahmen und die Begleitung des Gemeindegesangs.



Mitarbeiterin Nora Madry gab beim Kaffeetrinken die Kollekte von 630, -- Euro für Projekte des Weltgebetstages bekannt.



WO GIBT
ES DEN
BESTEN
SERVICE
FÜR IHREN
FORD
IN
HERNE?

Henning Automobil GmbH
Ford Servicepartner
Roonstraße 67
44268 Herne
Tel. 02323 - 98 69 0
www.henning-automobil.de

Jahresübersicht

Jahresübersicht	2022	2023
Taufen	38	36
Trauungen	13	7
Konfirmationen	32	21
Bestattungen	66	58
Aufnahmen/ Wiederaufnahmen:	8	10
Austritte:	58	80

Ihre Renate Alexander (am 18.4.24)

- Erd- und Feuerbestattungen
- Bestattungsvorsorgen

Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen auf allen Friedhöfen

24 Stunden

Wiescherstraße 48 · 44623 Herne · (02323) 45 02 62

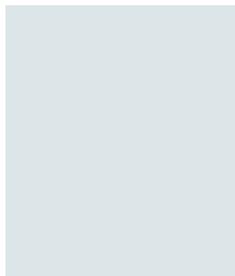
Kontaktdaten

Pfarrer



Jens-Christian Nehme

Pfarramt Ost 1
Regenkamp 40b,
44625 Herne
Tel.: (02323) 146523
Mail: jens-christian.nehme@ekvw.de
am besten zu erreichen in der Mittagszeit



N.N.

Pfarramt West
Regenkamp 80,
44625 Herne
Tel.: (02323) 45871
Bis auf weiteres vakant
Vertretung: Pfarrer Jens-Christian Nehme

Laienprediger

Rüdiger Buschmann
Tel.: (02323) 450927

Michael Zimmer

Tel.: (02323) 944980

Offene Kirche

Der Vorraum der Christuskirche am Haupteingang des Südfriedhofes ist ganzjährig von 10-16 Uhr geöffnet.



Diakoniebüro für Herne-Süd

„Wie komme ich an einen Pflegegrad?“, „Gibt es Möglichkeiten zur Unterstützung im Haushalt?“, „Wer kümmert sich um mich, wenn ich allein nicht mehr zurecht komme?“ Wenn Sie Fragen wie diese haben, oder sich einfach nur über Themen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung informieren wollen, können Sie jederzeit **Benjamin Lampa** vom Diakonischen Werk kontaktieren. Telefon: (02323) 496949 oder b.lampa@diakonie-herne.de

Kontaktdaten

Gemeindesekretariat

Renate Alexander, Claudia Korbik
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42134
Fax: (02323) 387841
Mail: her-kg-petrus@ekvw.de

Büro-Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag
von 9.00-13.00 Uhr

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Schönweitz (Christus-Löwenherz)
Wiescherstrasse 120-122, 44625 Herne
Tel.: (02323) 60537
Mail: her-kiga-wiescherstrasse@ekvw.de

Livia Lechner (Familienzentrum Dreifaltig-
keit), Holsterhauser Straße 320, 44625 Herne
Tel.: (02323) 490645
Mail: familienzentrum-herne@web.de
Facebook: Evangelisches Familienzentrum
Dreifaltigkeit

Sonja Friedrichs-Müller (Luther)
Lutherstraße 1a, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42140
Mail: her-kiga-lutherstrasse@ekvw.de
Facebook: Ev. Luther-Kindergarten Herne

Kirchenmusik

Brigitte Wilms (Christus)
Mobil: (0178) 3569706
Kerstin Heppener (Luther)

Bettina Oschmann (Chorleitung Luther)
Tel.: (02305) 358573

Internet

Homepage:
www.petrus-kirchengemeinde-herne.de
Facebook: [www.facebook.com/
PetrusKirchengemeindeHerne](https://www.facebook.com/PetrusKirchengemeindeHerne)

Unsere Bankverbindung bei der Herner Sparkasse lautet:
IBAN: DE42 4325 0030 0007 7086 47

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
Herne

V.i.S.d.P.:

Pfarrer i. R. Horst-Hermann Bastert

Unser Dank gilt dem Redaktionskreis, den
Korrekturlesern und allen, die an der Erstel-
lung und Verteilung des Gemeindebriefes
beteiligt sind. Dank auch für die Bereitstel-
lung des Fotomaterials.

Titelbild, Titelbild und Kinderseiten aus: „Der
Gemeindebrief“

Fotos: Horst und Birgit Bastert, Rüdiger
Buschmann, Günter Mydlak Annika Lechner,
Karin Kalinowski, Jens-Christian Nehme,
Katharina Schönweitz, Brigitte Wilms.

Gesamtkonzept und Durchführung:

Werbeagentur L. Kapp, Heiliger Weg 99,
44141 Dortmund, Tel.: (0231) 58 44 85-0

Anzeigenannahme:

Rainer Herzig, herzig@werbeagentur-kapp.de,
0231 58 44 85-24

Satz und Layout:

ideen.manufaktur, www.ideemafa.de

Alltagsbegleitung, Pflege und intensive Betreuung für Senioren und Familien



Kostenübernahme durch
Pflegekassen möglich

Unsere Leistungen:

- **Betreuung zuhause und außer Haus**
- **Hilfe bei der Grundpflege**
- **Entlastung pflegender Angehöriger**
- **Demenzbetreuung**
- **Hilfe im Haushalt**
- **Familienbetreuung**
- **Schulbegleitung**

HISB Betreuungsdienst Herne GmbH

Westring 295, 44629 Herne

Tel. 02323 988998-0

herne@homeinstead.de

www.homeinstead.de/herne



Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie

Häusliche Pflege in guten Händen



Tagespflege Herne

Altenhöfener Str. 21a
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 1 37 40 - 34

Diakoniestation Herne

Altenhöfener Str. 19
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 49 69 - 23

Tagespflege Crange

Dorstener Str. 490
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 5 89 91 - 11

Diakoniestation Wanne-Eickel

Dorstener Str. 492
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 97 18 - 22

www.diakonie-herne.de



PRAXISOLIVIER

ZAHNARZT IN HERNE

GESUNDE ZÄHNE IN JEDER LEBENSPHASE



2x in Herne

BOCHUMER STR. 38 + FORELLSTR. 46

(Nähe Archäologie-Museum) (am Schlosspark Strünkedee)



/zahnmedizin.herne

Termine & Infos unter 02323 411 27

info@zahnmedizin-herne.de | www.zahnmedizin-herne.de